

BEIRAT HEMELINGEN

Niederschrift über die öffentliche Beiratssitzung

Sitzungstag: 11.06.2009	Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr	Sitzungsende: 20:45 Uhr	Sitzungsort: Ortsamt Hemelingen (KUBIKO) Sitzungs- saal 1.OG
----------------------------	------------------------------	----------------------------	---

Anwesend waren:

Vom Ortsamt Hemelingen:

Herr Ullrich Höft - Vorsitzender u. Schriftführer

Vom Beirat:

Herr Gerhard Arndt
Frau Ruken Aytas
Frau Hannelore Freudenthal
Herr Andreas Hipp
Herr Heinz Hoffhenke
Herr Kai Hofmann
Frau Melanie Kennard
Frau Christa Komar
Frau Christa Nalazek
Herr Karl-Heinz Otten
Frau Dorothee Persson
Herr Peter Riedel
Frau Anke Ritter
Herr Matthias Roßberg
Frau Karin Schnakenberg
Herr Bodo Voigt

Als Gäste

Herr Krätschell Stadtgrün Bremen

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Erschienenen und stellt fest, dass die Einladung frist- und formgerecht dem Beirat zugegangen ist.

Tagesordnung:

1. Niederschrift vom 14.05.2009
2. Planung Grün- und Sportanlagen zwischen Wehrschloss und Jacobsberg
3. Fragen, Wünsche, Anregungen
4. Verschiedenes

TOP 1:

Niederschrift vom 14.05.2009.

Die Niederschrift vom 14.05.2009 wird einstimmig genehmigt.

TOP 2:

Planung Grün- und Sportanlagen zwischen Wehrschloss und Jacobsberg

Der Vorsitzende erläutert zunächst die Vorgeschichte dieser Planung. Sie geht zurück auf die Anregungen einer Initiative aus dem Bereich des vorderen Hastedt. Nachdem der Beirat dieser Initiative zugestimmt hat, hat das Bauressort es zunächst übernommen, auf der Grundlage der Vorschläge von Stadtgrün eine Planung erstellen zu lassen. Über diese Planung hat es erste Abstimmungen zwischen Bauressort und Sportressort gegeben. Beide Ressorts haben inzwischen die Unterstützung dieser Planung signalisiert und für die Folgezeit weitere Gespräche über die Finanzierung in Aussicht gestellt.

In dieser Sitzung soll die Planung nun zunächst dem Beirat und der Öffentlichkeit offiziell vorgestellt werden. Es wird erwartet, dass der Beirat dazu Stellung nimmt, gegebenenfalls auch unter Anhörung von Beteiligten und Betroffenen.

Herr Krätschell erläutert dann die Planung, die als Datei dem Protokoll angehängt ist

Herr Hoffhenke regt an, insbesondere zum Thema Lärmschutz gegenüber dem Turbinenhaus entweder mehr Grün anzupflanzen oder eine Verwallung im Bereich des Osterdeiches vorzunehmen.

Herr Krätschell erläutert dazu, dass Grünpflanzungen in der Regel keinen tatsächlichen Lärmschutz liefern. Mit dem Thema der Verwallung wird man sich im weiteren Planungsprozess noch beschäftigen können.

Herr Arndt fragt an, ob auch geplant ist, das Turbinenhaus erlebbar zu machen. In einem Plan war so etwas wie eine Glaskuppel dort zu sehen.

Herr Rossberg begrüßt die Planung und weist noch mal auf das Altlastenproblem hin.

Herr Krätschell erläutert die Umweltproblematik, die durch die Laufbahnflächen mit Kieselrot bestehen. Bestandteil der Planung ist die Versiegelung der Kieselrotflächen, weil eine endgültige Beseitigung mit hohen Risiken und hohen Kosten belastet wäre.

Herr Hipp fragt nach, wieweit bei dieser Anlage auch Müllbehälter eingeplant sind und wieweit an den Wegen das Aufstellen von Bänken vorgesehen ist. Er bittet ferner um Erläuterung der Planungssituation direkt am Wehr, wo nach dem Plan mehrere Wege sehr dicht beieinander parallel verlaufen.

Herr Krätschell erläutert dazu, dass zunächst ein Weg unten am Ufer entlang geführt wird und der zweite Weg oberhalb der Böschung, die in diesem Bereich ca. 2,5 bis 4 m hoch sein wird. Da insbesondere der obere Weg auch eine gute Übersicht über die Weser, das Wehr in Richtung Obervieland bietet, bietet es sich auch an, in diesem Bereich Bänke aufzustellen. Eine endgültige Planung von der Zahl und der Standorte von Bänken liegt aber noch nicht vor. Ebenfalls liegt noch keine Planung vor bezüglich des Umgangs mit dem Thema Müll.

Frau Komar bittet um eine erste Erläuterung zu dem Thema Folgekosten. Sie regt auch weiter an, sich noch mal näher mit dem Thema Kinderspielen zu befassen. Im Bereich Hastedt werden auch in Zukunft eine größere Zahl an Kindern leben und der heutige Spielplatz am Jacobsberg wird schon gut angenommen. Zur Gestaltung regt

sie an, dass derzeit gegenüber der Einmündung der Inselstrasse liegende Pflanzbeet in die neue Parkanlage zu spiegeln.

Frau Komar fragt auch ergänzend nach, warum ein Kunstrasenplatz, wie er jetzt hier geplant wird, so extrem teuer ist.

Auch dies erläutert Herr Krätschell mit den Erfahrungen von Stadtgrün an anderer Stelle. Diese Darstellung wird auch von Herrn Thies vom Sportamt bestätigt.

Herr Thies erläutert auch die Position des Sportamtes zu den vorliegenden Plänen. Der Sport wird den bisherigen Grandplatz aufgeben. Er kann dies auch tun, weil die Umwandlung des Rasenplatzes in einen vollwertigen Fußballplatz mit den Maßen 60 x 90 m als Kunstrasenplatz für den neu gegründeten Verein BSC Hastedt die Möglichkeit eröffnet, ganzjährig weitgehend unabhängig von der Witterung diesen Platz zu bespielen. Hinzu kommt, dass der Platz auch mit einer Viermastflutlichtanlage ausgestattet wird, so dass es auch in zeitlicher Hinsicht keine Beschränkungen gibt. Er bestätigt auch die Kosten dieser Neuanlage, weist aber auch darauf hin, dass die Folgekosten niedriger sein werden als die Unterhaltungskosten des bisherigen Grandplatzes und des Rasenplatzes.

Herr Bolte erkundigt sich, ob die Wege und die ganze Anlage insgesamt behindertenfreundlich oder gerecht ist.

Herr Klaus vom Osterdeich, Ecke Inselstrasse regt an, auf die Treppe zu verzichten und stattdessen eine Rampe zu bauen, damit diese auch von älteren Menschen mit Rollatoren und Rollstuhlfahrern genutzt werden kann. Er regt auch an, im Bereich des Kraftwerks ein Wetterschutzhäuschen zu bauen und er bittet um Bestätigung, ob in Zukunft das Radfahren auf den Wegen nach Fertigstellung der Maßnahme insgesamt weiterhin erlaubt bleiben soll oder ob es hier Einschränkungen geben wird.

Herr Hoffhenke schließt sich der Frage nach den Regelungen für Radfahrer an, wobei er anregt, zumindest für bestimmte Wege eine Trennung von Radfahrern und Fußgängern vorzunehmen.

Frau Aytas fragt nach einer möglichen Beleuchtung zumindest der Hauptwege an der Weser entlang.

Zur Frage der Beleuchtung erläutert Herr Krätschell, dass in diesem Falle, weil es bisher noch keine Beleuchtung gegeben hat, es wahrscheinlich sehr schwierig wird, hier eine Beleuchtung zu installieren. Hierzu müsste Einvernehmen mit der swb und mit dem ASV in dieser Hinsicht erzielt werden.

Herr Scheuchzer vom BSC Hastedt erläutert, dass der Verein mit der Planung eines Kunstrasenplatzes mit Flutlichtanlage absolut einverstanden ist. Daß diese Anlage aber auch tatsächlich deshalb erforderlich ist, weil sie hier einen Rasenplatz und einen Grandplatz ersetzen soll. Beide Plätze sind in der Vergangenheit zum Teil auch parallel bespielt worden. Dies wird ausgeglichen durch die Ganzjahresnutzung und die Nutzung über längere Tageszeiträume.

Frau Komar weist auch noch mal auf das besondere Thema der Beleuchtung wenigstens der Hauptwege hin und fragt, ob die Minigolfanlage neben der Halle des Hastedter Turn- u. Sportvereins nicht mit in diese Planung einbezogen werden könne.

Herr Sperlich von der Initiative begrüßt die vorgestellte Planung, die im wesentlichen auch den früher geäußerten Ideen der Initiative entspricht und insbesondere auch Rücksicht auf die Interessen des Sports und der Sportvereine nimmt.

Er weist noch darauf hin, dass es zur Abrundung der Planung wünschenswert ist, wenn der Beirat auf die Ausschreibung von Immobilien Bremen für das Wehrschloss insofern Einfluss nimmt, als er dort ausdrücklich die Ausschreibung als gastronomisch zu nutzende Immobilie einfordert.

Frau Kennard fasst noch mal die weiteren Planungsaufgaben zusammen, in dem sie aufzählt, dass man sich noch einmal mit dem Thema der Beleuchtung, mindestens der Hauptwege befassen muss. Ferner ist für die gesamte Planung noch mal zu prüfen, wie weit hier Barrierefreiheit gegeben ist bzw. hergestellt werden kann. Es ist dann die Frage eines punktuellen Wetterschutzes zu prüfen. Mit der Nachnutzung des Wehrschlusses wird sich der Beirat noch einmal befassen und auch auf Immobilien Bremen Einfluss nehmen. Schließlich ist auch noch einmal mit dem Thema Radverkehr in der Planung umzugehen.

Nach der Erläuterung dieser Aufgaben stellt sie den Beschlussvorschlag des Beirates vor.

Der Beirat begrüßt die Planungen von Stadtgrün zur Umgestaltung und Aufwertung der Grün- und Sportanlagen zwischen Wehrschloss und Jacobsberg und fordert den Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa und den Senator für Inneres und Sport auf, gemeinsam die zeitnahe Realisierung dieses Projektes sicherzustellen.

Über den Beschluss wird abgestimmt.
Der Beirat beschließt einstimmig.

TOP 3: **Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten**

Herr Wichmann fragt an, ob es richtig ist, dass die Firma Hirsch ein weiteres Grundstück an der Funkschneise übernommen hat und welche Art von Nutzung dort vorgesehen ist.

Der Vorsitzende bestätigt den Vorgang und verweist auf das derzeit laufende Antragsverfahren, über das bisher noch nicht entschieden worden ist.

Herr Marzahn fragt nach, wieweit bei der Planung des neuen Kinder- und Jugendhauses im Sinne der Sparmassnahmen berücksichtigt wird, dass die alten aber noch intakten Möbel aus den Jugendfreizeitheimen Wehrschloss und Stackkamp mitgenommen und nicht vernichtet werden.

Auch wenn dies nicht eine Kontrollaufgabe des Beirates ist, sagt der Vorsitzende eine Nachfrage beim Sozialzentrum zu diesem Thema zu.

Frau Fröhlich weist noch mal darauf hin, dass das Thema der Ansiedlung der Firma Hirsch sehr sensibel behandelt werden muss, um hier Schaden vom Stadtteil abzuwenden.

Sie fragt ferner nach der Realisierung der Ersatzpflanzungen für die in der Zwischenzeit verloren gegangenen Bäume.

Der Vorsitzende erläutert dazu, dass nach Auskunft von Stadtgrün Ersatzpflanzungen zur Zeit nicht durchgeführt werden, sondern erst wieder im

Oktober/November des Jahres aufgenommen werden. Dann sollen aber auch, soweit dies möglich ist, alle Lücken geschlossen werden.

Weiter fragt Frau Fröhlich nach dem Beginn der Sanierung der Unterführung am Bahnhof Sebaldsbrück.

Der Vorsitzende gibt hier zunächst die neuesten Informationen des Sanierungsträgers weiter, wonach sich nunmehr neue Probleme mit der Dichtigkeit des Brückenbauwerks ergeben hätten, die dazu führen, dass die gesamte Planung neu begutachtet wird. Im Hinblick auf diese überraschende Entwicklung soll kurzfristig der Sanierungsausschuss eingeladen werden und sich mit dem Thema der weiteren Abwicklung der Sanierungsmaßnahmen in den nächsten Monaten befassen.

TOP 4: **Verschiedenes**

Zunächst stellt sich der neue Revierleiter im Hemelinger Revier, Herr Dieter Oelschläger dem Beirat und dem Publikum vor.

Auf Nachfrage von Herrn Hipp erläutert der Vorsitzende, dass für die Sanierung des Kinderstrandes am Mahndorfer See auch wiederum ein entsprechender Beschluss des Beirates gefasst werden muss, mit dem der Sportsenator und Stadtgrün aufgefordert werden, sich mit diesem Thema planerisch und auch was die Finanzierung anbelangt, zu befassen.

Die Meinungsäußerungen zu diesem Thema nimmt er als Auftrag an das Ortsamt in diesem Sinne, beim Senator für Inneres und Sport vorstellig zu werden.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 20:45 Uhr.

Gez. Höft
Vorsitzender u. Schriftführer

Gez. Kennard
Sprecherin